

L02546 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 5. 9. 1931

D^r Arthur Schnitzler
Wien. XVIII. Sternwartestrasse 71.

5. 9. 1931.

Lieber Hermann.

Ich lese, dass Dein »Konzert« jetzt als Tonfilm erscheint, nachdem es vorher, so
5 weit ich mich erinnere, auch schon als stummer Film zu sehen war. Ich möchte
nun gern wissen – falls es Dir nicht unbequem ist mir darauf zu antworten –
ob, resp. welche Ansprüche die seinerzeitigen Verfertiger des stummen Films
10 an Dich gestellt haben. Ich erlebe es in jedem einzelnen Fall, so mit »Liebelei«,
»Anatol«, »Fräulein Else«, dass sich die seinerzeitigen Verfertiger der stummen
Fassung freundlich-erpresserisch gebärden, in welcher Haltung die Leute durch
allerlei Gesetze, Auffassungen, Bestimmungen – auch insoweit sie nicht vorhanden
15 sind – mehr oder weniger unterstützt werden.

Wolltest Du mir bei dieser Gelegenheit auch sonst ein Wort über Dich und Dein
Befinden sagen, so wird es mich herzlich freuen.

15 [hs.:] Mit vielen Grüßen und der Bitte mich deiner verehrten Gattin zu empfehlen
Dein

Arth

[ms.:] Herrn Hermann Bahr,
München.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 5. 9. 1931 in Wien
Erhalt durch Hermann Bahr im Zeitraum [6. 9. 1931 – 10. 9. 1931?] in München
- ♀ TMW, HS AM 23400 Ba.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 929 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent (Unterschrift und Grußformel)
Bahr: mit rotem Buntstift ergänzt: »Unmittelbar vor Fahrt nach Garmisch«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand beschriftet: »erledigt«
- ♀ DLA, A:Schnitzler, 85.1.294/8.
Brief, Durchschlag, 1 Blatt, 1 Seite, 929 Zeichen
Schreibmaschine
- ✉ 1) 5. 9. 1931. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 118 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).
- 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 598–599.

⁴ Tonfilm erscheint] Die Verfilmung durch Leo Mittler lief bereits seit 28. 8. 1931 in den Wiener Kinos.

⁵ stummer Film] *The Concert* (1921), Regie Victor Schertzinger, von demselben neuerlich unter dem Titel *Fashions in Love* (1929) als Tonfilm realisiert.

⁸ Liebelei] Erstmals wurde Schnitzlers Stück *Liebelei* 1914 verfilmt (*Elskovsleg*, Regie Holger-Madsen und August Blom). Ab 1921 gab es Verhandlungen über eine Neuverfilmung, vgl. Arthur Schnitzler: *Filmarbeiten. Drehbücher, Entwürfe, Skizzen*. Herausgegeben von Achim Aurnhammer, Hans Peter Buohler, Philipp Gresser, Julia Ilgner,

Carolin Maikler, Lea Marquart. Würzburg: *Ergon* 2015, S. 101–103. Eine neuerliche Verfilmung kam 1927 in die Kinos (Regie Jakob und Luise Fleck).

⁹ *Anatol*] *The Affairs of Anatol* (1921), Regie Cecil B. DeMille. Zu dem Plan einer neuerlichen Verfilmung, die nicht realisiert wurde, gibt es Hinweise in Schnitzlers *Tagebuch* zwischen 3.11.1930 und 4.5.1931.

⁹ *Fräulein Else*] *Fräulein Else* wurde 1929 unter der Regie von Paul Czinner verfilmt.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 5. 9. 1931. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02546.html> (Stand 14. Februar 2026)